

Intensiver Kontakt zu Bulgaren

WZ 26.09.13

Kateliiev ergründet Migrations-Probleme

WILDESHAUSEN ■ Es sind in erster Linie Sprachbarrieren, die der Integration von Ausländern in Wildeshausen im Wege stehen. Dieses Erkenntnis hat Wolfgang Sasse, Vorsitzender des VfL Wittekind, in den vergangenen Tagen gewonnen. Der Verein hat für fünf Tage Krasimir Kateliiev aus Bulgarien in die Kreisstadt eingeladen. Kateliiev spricht fünf Sprachen und sollte im Kontakt zu Landsleuten sowie anderen hier lebenden Ausländern ermitteln, welche Probleme sie haben.

Der 55-Jährige besuchte die Sprachlernklasse in der Wallschule

ebenso wie den „Treffpunkt mittendrin“.

Dort wurde deutlich, dass viele Bulgaren, selbst wenn



K. Kateliiev

sie es wollen, kaum Chancen haben, die deutsche Sprache zu lernen. „Es gibt keine Wochenendkurse“, so Kateliiev. In der Woche aber sei der Mann bei der Arbeit und die Frau bei den Kindern. Da gebe es kaum die Möglichkeit, einen Kurs zu besuchen.

Eine weitere große Barriere ist das völlige Fehlen von mehrsprachigen Formularen und Schildern. „Die Leute wissen nicht, wo sie hingehen sollen, wenn sie Probleme haben“, so Kateliiev.

„Wir benötigen auf jeden Fall eine Bürgerbroschüre in verschiedenen Sprachen“, so Sasse. Dort müssten auch Hinweise zu finden sein, wo Hilfe angefordert werden kann.

Ziel des VfL Wittekind ist es zudem, mehr Integrationslotsen für die Arbeit zu gewinnen. Diese könnten die Übungsleiter unterstützen, wenn es Sprachprobleme gibt. Zudem werden schon jetzt gebrauchte Sportsachen gesammelt, um damit Kindern und Jugendlichen den Einstieg in den Vereinssport zu ermöglichen. „Über die Kinder können wir das Vertrauen in Vereine und den Staat stärken“, so Sasse. ■ dr